S t a d t
Bad Lauterberg im Harz , am 01.10.2024
Fachbereich Innere Dienste

Ö f f e n t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g

Am **Donnerstag, dem 10. Oktober 2024, um 18.00 Uhr**, findet im Vortragssaal des Haus des Gastes eine **öffentliche Sitzung** des Rates der Stadt Bad Lauterberg im Harz statt.

Es werden u. a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

- Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2024

Im Anschluss findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Die vollständige Tagesordnung kann während der Servicezeiten des Rathauses im Fachbereich Innere Dienste, Zimmer A 132, oder online im Ratsinformationssystem eingesehen werden.

Der Bürgermeister, Lange

S t a d t
Bad Lauterberg im Harz
Fachbereich Innere Dienste

Ladungsdatum: 30.09.2024

An alle Mitglieder des Rates der Stadt !

Zu der am **Donnerstag, dem 10. Oktober 2024, um 18.00 Uhr,** im Vortragssaal des Haus des Gastes stattfindenden Sitzung (Nr. RAT - 22/XVIII. der XVIII. Wahlperiode) des Rates der Stadt Bad Lauterberg im Harz lade ich hiermit ein.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentliche Sitzung:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Rates	
2.	Anträge zur Tagesordnung	
3.	Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2024	**R 95/XVIII**
4.	Mitteilungen des Bürgermeisters	
5.	Beantwortung von Anfragen	
	Anschließend ***" E i n w o h n e r f r a g e s t u n d e "***	

Der Bürgermeister
In Vertretung

(Jockisch)

S t a d t
Bad Lauterberg im Harz
Fachbereich Finanzen

Sitzungsdrucksache

R 95/XVIII. Wahlperiode (neu)

Datum: **30.09.2024**

Aktenzeichen: **I/1.0**

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	Ö	N	Ergebnis
Bau-, Umwelt- und Forstausschuss	08.10.2024			X	
Verwaltungsausschuss	10.10.2024			X	
Rat der Stadt	10.10.2024		X		

TOP

Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2024

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz erlässt die der Sitzungsdrucksache R 95/XVIII (neu) beigefügte 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024.

Begründung:

Für Um- und Anbau des Feuerwehrgerätehauses Barbis wurde mit Stand des Haushaltsplanes 2024 mit Kosten von insgesamt 3.828.000 Euro kalkuliert. Hiervon waren in den Haushaltsjahren 2020 – 2024 bereits 3.480.000 Euro veranschlagt. Für die restlichen 348.000 Euro wurde in 2024 eine Verpflichtungsermächtigung zulasten des Haushaltsjahres 2025 vorgesehen.

Auf Basis der bereits erfolgten Ausschreibungen und einer Neukalkulation der noch ausstehenden Gewerke ergeben sich jetzt neue Gesamtkosten von ca. 5,8 Mio. Euro, somit ca. 2 Mio. Euro mehr als bisher im Haushaltsplan veranschlagt wurde.

Da diese Mehrkosten in 2024 nicht mehr auszahlungswirksam werden, gleichwohl eine stetige Beauftragung des Baufortschritts gewährleistet werden muss, sollen die bisher in 2024 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen um 2 Mio. Euro zulasten des Haushaltsjahres 2025 erhöht werden.

Dies kann nur im Wege einer Nachtragshaushaltssatzung geschehen.

Darüber hinaus muss der Zuschuss an die Stadtwerke Bad Lauterberg im Harz GmbH um 200.000 Euro für 2024 erhöht werden. Da es sich um eine freiwillige Leistung handelt und eine Deckung der Mehraufwendungen und -auszahlungen aus dem sonstigen freiwilligen Bereich im Rahmen einer überplanmäßigen Bewilligung nicht möglich ist, ist auch hierfür der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung erforderlich.

Für weitergehende Informationen zum Sachverhalt wird auf den Vorbericht zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2024 verwiesen.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2024 mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan 2024 ist dieser Vorlage als Anlage beigefügt.

Städt. Rat

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Bad Lauterberg im Harz für das Haushaltsjahr 2024

Aufgrund des § 115 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) hat der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz in der Sitzung am 10.10.2024 folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	die bisherigen festgesetzten Gesamtbeträge - € -	erhöht um - € -	vermindert um - € -	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge festgesetzt auf - € -
1	2	3	4	5
Ergebnishaushalt				
ordentliche Erträge	22.623.000	0	0	22.623.000
ordentliche Aufwendungen	24.551.700	200.000	0	24.751.700
außerordentliche Erträge	0	0	0	0
außerordentliche Aufwendungen	69.500	0	0	69.500
Finanzhaushalt				
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.846.600	0	0	21.846.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.207.400	200.000	0	23.407.400
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	35.900	0	0	35.900
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	908.400	0	0	908.400
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.173.200	0	0	1.173.200
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	977.000	0	0	977.000

§ 2

Die Höhe der bisher vorgesehenen **Kreditermächtigung** wird nicht geändert.

§ 3

Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 1.008.600 € um 600.000 € erhöht und damit auf 1.608.600 € neu festgesetzt.

§ 4

Der bisherige Höchstbetrag, bis zu dem **Liquiditätskredite** beansprucht werden dürfen, wird nicht verändert.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) werden nicht geändert.

§ 6

Die Wertgrenze für die Einzeldarstellung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in den Teilfinanzhaushalten nach § 4 Abs. 6 KomHKVO wird nicht geändert.

§ 7

Die Wertgrenze für Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung nach § 12 Abs. 1 KomHKVO wird nicht geändert.

Bad Lauterberg im Harz,

Lange
Bürgermeister

Ratsversammlung Nr. 22 der XVIII. Wahlperiode

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Rates der Stadt Bad Lauterberg im Harz am Donnerstag, dem 10. Oktober 2024, 18.00 Uhr, im Vortragssaal des Haus des Gastes.

Anwesende:

Ratsvorsitzender Liebau
Bürgermeister Lange
Stellv. Bürgermeister Speit
Beigeordneter Hahn
Beigeordneter Schäfer
Ratsherr Baumann
Ratsherr Behling
Ratsfrau Bode
Ratsherr Fiedler
Ratsherr Gehrke
Ratsherr Hungerland
Ratsherr Jackisch
Ratsherr Jakobi
Ratsfrau Kinne
Ratsfrau Peters
Ratsherr Sommerfeld
Ratsherr Teyke
Ratsherr Wolter
Ratsherr Wünsch

Es fehlen:

Beigeordneter Cziesla
Beigeordneter Körner
Beigeordnete Schultheis
Ratsherr Amandi
Ratsherr Aue
Ratsherr Burger
Ratsherr Deppe
Ratsherr Mühl

Von der Verwaltung:

Städt. Rat Jockisch
Verwaltungsfachangestellte Spillner (als Protokollführerin)

Die Einladung zur Sitzung erfolgte am 30.09.2024.

T a g e s o r d n u n g :

Öffentliche Sitzung:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Rates	
2.	Anträge zur Tagesordnung	
3.	Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2024	**R 95/XVIII**
4.	Mitteilungen des Bürgermeisters	
5.	Beantwortung von Anfragen	
	Anschließend " E i n w o h n e r f r a g e s t u n d e "	

- - - - - - - -

Beratungsergebnis und Sitzungsverlauf:

TOP Nr. 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Rates

Um 18.00 Uhr eröffnet der Ratsvorsitzende die öffentliche Sitzung des Rates und stellt nach der Begrüßung die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP Nr. 2

Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung gilt somit als genehmigt.

TOP Nr. 3

Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2024

Der Bürgermeister bittet die anwesenden Ratsmitglieder um Zustimmung zum Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024.
Allerdings nicht auf der Grundlage der in der letzten Ratssitzung diskutierten Fassung, die in der Presse in einem ausführlichen Bericht dargestellt wurde, sondern der vorgelegten korrigierten Version mit Stand vom 09.10.2024.

Er bemängelt, dass in diesem Pressebericht die einseitige Darstellung bzw. Einschätzung einer einzelnen Ratsfraktion wiedergegeben wurde, ohne die Sicht der Verwaltung zur Sachlage hinterfragt zu haben, was aus seiner Sicht nicht dem Grundsatz eines politisch unabhängigen Journalismus entspricht. Auch die permanente Verwendung negativer Attribute, gerade im Zusammenhang mit dem Vitamar, sind hierbei nicht hinnehmbar.
Er betont, dass die Verteuerung öffentlicher Bauprojekte in keiner Weise gut zu heißen ist, aber leider in der heutigen Zeit zur Regel geworden ist. Die Gründe dafür sind oftmals nicht vorhersehbar und auch nicht von der Verwaltung beeinflussbar. Deshalb in der Schlagzeile des Berichtes von einem „Skandalbau“ zu sprechen, hält er für den eigentlichen Skandal.

Er räumt einen Kommunikationsfehler innerhalb der Verwaltung ein, der zu der Vorlage des 1. Nachtragshaushalts in der ersten Version geführt hat. Die erneute Prüfung der Zahlen, die durch Aussagen des betreuenden Architekten Otto untermauert wurden, haben zu einer erheblich niedrigeren Bezifferung der Haushaltslücke geführt, als zunächst prognostiziert.

Ziel war stets, zunächst den Anbau des Feuerwehrgerätehauses Barbis abzuwickeln und erst danach nach Möglichkeiten der Ertüchtigung des Bestandsgebäudes zu suchen und hierbei auch die Wünsche der Ortswehr zu berücksichtigen.

In der vorliegenden überarbeiten Fassung des 1. Nachtragshaushalts 2024 ist nun noch eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 600.000 € für den Anbau des Feuerwehrgerätehauses Barbis und eine Aufstockung des Zuschusses für das Vitamar in Höhe von 200.000 € enthalten, mit dem Reparaturkosten aufgrund des Ausfalls der Welle, den daraus resultierenden Einnahmedefiziten und die dringend notwendige Beseitigung von Baumängeln zugrunde liegt.

Er berichtet, dass sowohl der Bau-, Umwelt- und Forstausschuss als auch der Verwaltungsausschuss die Annahme empfohlen haben und auch die Ortsräte eine positive Stellungnahme abgegeben haben.

Ratsherr Fiedler sieht in dem Eingestehen eines Fehlers innerhalb der Verwaltung einen guten Schritt. Kritik von Seiten der Presse muss man sich in einem solchen Fall dann auch gefallen lassen. Die Erläuterungen des baubetreuenden Architekten in der Bauausschusssitzung waren plausibel. Der Fehler der Verwaltung hätte natürlich nicht passieren dürfen. Die von der SPD-Fraktion beantragte Akteneinsicht hat hier Licht ins Dunkel gebracht. Der Erhöhung des Zuschusses für das Vitamar steht außer Frage.
Dennoch wird die SPD-Fraktion dem vorliegenden 1. Nachtragshaushalt 2024 nicht zustimmen.
Die Vertretungen innerhalb der Verwaltung müssen neu geregelt und die Kommunikation dringend verbessert werden. Drüber hinaus stellt die Vorgehensweise eine Zuwiderhandlung gegen die Festsetzungen der Hauptsatzung dar, was er auch bereits mit dem Kämmerer besprochen habe.

Der Bürgermeister kündigt für die nächsten Sitzungen die Vorstellung des Architekten Otto für weitere Möglichkeiten für die Ertüchtigung des Bestandsgebäudes an.

Ratsherr Sommerfeld bezieht sich auf die vorliegende Sitzungsdrucksache und bemerkt, dass die Textpassage zur Erhöhung des Zuschusses an das Vitamar nicht abschließend in der Gesellschafterversammlung besprochen war.

Der Bürgermeister verweist hierzu, auf den Bericht des erkrankten Geschäftsführers Köhler, der in der letzten nichtöffentlichen Ratssitzung vom ihm verlesen wurde.

Leider muss die Verwaltung wiederholt Druck auf die Ratsmitglieder zu einem schnellen Handeln aufbauen. Weitere Änderungen im 1. Nachtragshaushalt ziehen Verzögerungen bei der Genehmigung durch den Landkreis nach sich und somit auch auf die Fertigstellung des Bauprojekts und die Zahlungsfähigkeit des Vitamar.

Beigeordneter Schäfer erinnert daran, dass die vorliegende Problematik einer Situation im Jahr 2016 ähnelt. Auch hier hatten sich unter der damaligen Verwaltungsleitung erhebliche Verteuerungen bei einem Bauprojekt ergeben. Diesmal jedoch mit dem Unterschied, dass die Bremse vor der Erteilung entsprechender Aufträge gezogen wurde. Eine solche Situation ist zwar misslich, aber nicht zu ändern.
Aufgabe des Rates ist es nun, für die Verhinderung eines Baustopps und einer finanziellen Schieflage des Vitamar die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.
Darüber hinaus erwartet auch er in der Zukunft eine Verbesserung bei der Information der Fachausschüsse.
Auch er übt Kritik an dem eingangs vom Bürgermeister erwähnten Pressebericht.

Beigeordneter Hahn schließt sich den Ausführungen des Ratsherrn Fiedler an. Er kündigt an, dass er sich wie bereits beim Haushalt 2024 bei der Abstimmung enthalten werde. Er hat selbst habe die Hoffnung auf eine Verbesserung der Abläufe innerhalb der Verwaltung bereits aufgegeben und hält die Kritik an die Presse für nicht angebracht.
Die Fraktion „Wählergruppe im Rat“ steht nach wie vor für eine größtmögliche Transparenz und Beteiligung der Öffentlichkeit an den Entscheidungsprozessen des Rates, da es hier schließlich um das Geld der Öffentlichkeit geht.
Die Einnahmesituation der Kommunen wird sich in den nächsten Jahren nicht verbessern. Freiwillige Leistungen werden jedoch weiter aufgestockt. Er befürchtet eine Fortsetzung der Abwärtsspirale bei den Schulden der Stadt und kündigt bereits heute seine Ablehnung zum geplanten Doppelhaushalt 2025/2026 an.

Ratsherr Behling gibt zu bedenken, dass durch die Investitionen auch die öffentliche Infrastruktur verbessert wird. Dass hierfür zunächst Schulden vermehrt werden müssen, ist keine schöne, aber dennoch notwendige Maßnahme.

Ratsherr Teyke erklärt, dass die vorliegende Situation selbstverständlich unschön ist. Glücklicherweise sprechen wir heute nicht mehr über einen Millionenbetrag, sondern über eine sehr viel kleinere Summe, war jedoch immer noch schlimm genug ist. Eine frühere Information wäre schön gesehen, aber dennoch muss das Bauprojekt fertiggestellt werden und der Rat ist sich einig, dass das Vitamar erhalten werden soll. Aus diesen Gründen bleibt dem Rat nur eine Zustimmung zu dem vorliegenden 1. Nachtragshaushalt für 2024.

Der Bürgermeister fragt den Beigeordneten Hahn nach konkreten Alternativen.
In den vergangenen Jahren wurden notwendige Investitionen immer wieder zurückgestellt, sowohl im städtischen Bereich als auch beim Vitamar. Das fällt der derzeitigen Verwaltung nun auf die Füße. Kritik ist manchmal berechtigt, aber konkrete Alternativen fehlen leider.

Beigeordneter Hahn entgegnet, dass geeignete Schritte in den Fachausschüssen hätten besprochen werden können, Jedoch wurde hier auf die Durchführung von Sitzungen verzichtet. Er sieht sich als Ratsmitglied in der Pflicht, das Handeln der Verwaltung im Auge zu behalten und auch zu hinterfragen.

Abschließend betont Ratsherr Jakobi, dass er in den letzten Sitzungen seine Meinung zu der vorliegenden Situation kundgetan hat. Er erwartet ein konkretes Gegensteuern des Bürgermeisters, was dieser ihm bereits zugesagt habe.

Als Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke GmbH äußert er Lob an der

Arbeit des neuen Geschäftsführers und die transparente Darlegung der laufenden Vorgänge. In der nächsten Sitzung erwartet er einen entsprechenden Zwischenbericht der Fa- Prova.

Danach ergeht mit 10 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme und 8 Enthaltungen folgender Beschluss des Rates:

Der Rat der Stadt Bad Lauterberg im Harz erlässt die der Sitzungsdrucksache R 95/XVIII (neu) beigefügte 1. Nachtragshaushaltssatzung in der Fassung des 2. Entwurfs (Stand 09.10.2024) für das Haushaltsjahr 2024.

TOP Nr. 4

Mitteilungen des Bürgermeisters

Ausschreibung Straßenunterhaltungsmaßnahmen

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Ausschreibung für Straßenunterhaltungsmaßnahmen in der Heikenbergstraße und der Ahnstraße erfolgt und beauftragt ist.
Aufgrund der doch niedrigeren Angebotssumme für diese Maßnahmen, könnte ggf. noch eine dritte Straße in Angriff genommen werden.

TOP Nr. 5

Beantwortung von Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Anschließend *" E i n w o h n e r f r a g e s t u n d e "*

Es werden keine Fragen gestellt.

Die anwesende Vertreterin des Harz Kurier und Verfasserin des besagten Presseartikels ergreift die Gelegenheit zu der vorgebrachten Kritik Stellung zu nehmen.
Sie verwahrt sich gegen den Vorwurf einer unparteiischen Berichterstattung.
Insbesondere die Informationen zum Vitamar hat sie lediglich den Ausführungen des Vorberichts entnommen.

Ende der Sitzung: 18.42 Uhr

Protokollführerin